

Beiträge zur Flora von Ober- und Mittelsteiermark.

Von

Dr. Karl Rechinger und Lily Rechinger (Wien).

Der vorliegende Beitrag zur Flora von Steiermark soll einerseits einen Anhang mit genaueren Standortsangaben und kritischen Bemerkungen zu unserer Publikation „Die Vegetationsverhältnisse von Aussee in Obersteiermark“, welche kürzlich in den Abhandlungen herausgegeben von der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien erschienen ist, darstellen, andererseits bemerkenswertere Standorte aus Ober- und Mittelsteiermark, besonders des botanisch noch wenig erforschten Gebietes von Weitersfeld bringen.

Da die für die Ausseer Gegend tonangebend und häufig auftretenden Pflanzen in oben erwähneter Publikation schon genauer besprochen sind, berücksichtigten wir hier hauptsächlich die in diesem Gebiete selten und vereinzelt vorkommenden oder in ihrer Form abweichenden Pflanzen, sowie eine Anzahl von Hybriden.

Aus der Umgebung von Weitersfeld und Mureck hingegen finden sich hier auch diejenigen Gewächse aufgeführt, welche der dortigen Vegetation durch Vorkommen in größerer Zahl ein bestimmtes Gepräge verleihen.

Für die Flora von Steiermark neue Arten oder Varietäten sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.

Asplenium germanicum Weiß (A. septentrionale Trichomanes). Im Gößgraben bei Leoben auf Schiefer. August 1896.

A. fissum Kit. Totes Gebirge: Felsen am Steirerthörl zirka 1500 m, auf Schutthalden auf dem Schoberwiesberg zirka

1300 m, in „der Wildnis“ bei der Seewiese am Altausseeer See bei 850 m.

Aspidium montanum (Vogel) Aschers. Sehr häufig und üppig im Sugaritzwald bei Weitersfeld zusammen mit *Asp. spinulosum* (Müll.) Seo. und *Athyrium filix femina* (L) Roth. Sehr häufig in den Wäldern um Aussee.

A. lobatum Sw. × *A. Lonchitis* (L) Sw. Unter den Stammeltern beim Ödern-Thörl im Toten Gebirge. Sori gut entwickelt. August 1904.

A. filix mas (L) Sw. var. *crenatum* Milde. Höh. Sporenpfl. pg. 51. In Wäldern bei Gröbming auf Schiefer, zirka 700 m.

A. rigidum Sw. In Felstrichtern der Krummholzregion auf der Trisselwand bei zirka 1700 m; am Ödernthörl im Toten Gebirge bei zirka 1500 m.

A. Thelypteris (L) Sw. An Teichrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.

Athyrium alpestre (Hoppe) Rylands. Auf der Trisselwand in Felstrichtern der Krummholzregion; auf dem Röthelstein bei Aussee.

Cystopteris montana (Lam) Bernh. Auf der Saarsteinscharte im Schatten großer Felsblöcke bei zirka 1600 m; Gamsstelle an der Trisselwand im Walde zirka 1000 m.

Onoclea Struthiopteris (L) Hoffm. Im Gößgraben bei Leoben.

Botrychium Lunaria (L) Sw. Ruine Pfindsberg bei Aussee. Auf dem Schoberwiesberg bei zirka 1700 m.

Equisetum silvaticum (L). In riesigen bis 60 cm hohen Exemplaren in einem Walde bei Gößl am Grundlsee.

E. variegatum Schl. Tauplitzalm im Toten Gebirge bei zirka 1500 m.

Lycopodium alpinum L. Sehr selten auf dem Röthelstein bei Aussee mit anderen kalkmeidenden Pflanzen auf Gypston.

Selaginella helvetica (L) Lk. Sehr häufig um Schladming auf Wiesen, an Erdabhängen, an beschatteten Steinmauern etc., nur auf der Tauernseite.

- Pinus Cembra* L. An mehreren Stellen des Toten Gebirges; auf dem Koppenzinken in ziemlicher Anzahl, 1600 bis 1700 *m*.
- Taxus baccata* L. Zerstreut in den Wäldern um Aussee.
- Typha latifolia* L. Häufig in einem Teiche bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.
- Potamogeton lucens* L var. β . **cornutus** Presl. Flor. cech. p. 37; Aschers. Synops. I. p. 318. Unter zahlreichen *P. lucens typicus* finden sich im Altausseer-See vereinzelte Exemplare dieser Varietät, welche zweifellos nicht eine Standortsform ist, noch von der Bewegung des Wassers abhängig ist. Die Länge der Blattspitze schwankt zwischen 2·5 und 5 *cm*.
- P. gramineus* L var. **homophyllus** Neilr. Im Grundlsee an seichten Stellen; im Ödensee bei Kainisch.
- P. pectinatus* L. Im Grundl- und Altausseer-See; Totes Gebirge: im Gras-See bei zirka 1500 *m*.
- P. pusillus* L. Altausseer-See.
- P. natans* L. In Teichen bei Weitersfeld; in Teichen und den Seen um Aussee.
- Scheuchzeria palustris* L. Auf dem Torfmoore bei der „Wasnerin“ nächst Aussee.
- Elodea canadensis* Rich. In Teichen bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.
- Andropogon Sorghum Brot.* var. **scoparium** Hack. Auf Feldern bei Weitersfeld kultiviert. Die Pflanze verlangt außer einem tiefgründigen, lockeren, ziemlich nahrhaften Boden auch reichliche Wärme neben zeitweiser ausgiebiger Bewässerung zur Zeit ihres größten Wachstumes und ist ihr Gedeihen ein Anzeichen wärmeren Klimas. Meist inselartig in Maisfeldern gebaut, reift im September. Die leeren Rispen werden als Besen verwendet.
- Digitaria linearis* (Krock.) Crép. Als Ackerunkraut bei Mureck.
- Echinochloa crus galli* (L) Beauv. An quelligen Stellen bei Aussee sehr selten. Nur die Form mit langen Grannen beobachtet.

Leersia oryzoides (L) Sw. Mit sehr schön und kräftig entwickelten Blütenrispen in Wassergräben beim Schlosse Brunnsee nächst Weitersfeld.

Phalaris canariensis L. Auf einem wüsten Platze an der Straße von Aussee nach Altaussee.

Anthoxanthum odoratum L. In auffallend großen, 80 bis 100 *cm* hoch, an Waldrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld am 7. September, zum Teile noch in Blüte.

Eragrostis pilosa (L) Beauv. Auf sandigen Äckern bei Mureck.

Eragrostis minor Host. Auf Äckern bei Mureck.

Molinia arundinacea Schrank. Auf einem Torfmoore bei der „Wasnerin“ nächst Aussee; im Sugaritzwald bei Weitersfeld.

Festuca ovina L. var. *rupicaprina* Hack. In der „Wildnis“ bei der Seewiese nächst Aussee. Professor Hackel, welcher so gefällig war, diese und die folgende *Festuca* zu bestimmen, teilte uns über diese Pflanze mit: „Eine Pflanze, die sonst nur oberhalb der Baumgrenze vorkommt und die hier im Walde ein verlängertes, schlaffes Ansehen gewonnen hat. Kultur-Exemplare aus dem Züricher Versuchsgarten sehen Ihren Exemplaren ziemlich ähnlich, haben aber, in der Sonne gewachsen, kürzere nicht so schlaffe Blätter.“

Festuca heterophylla Lam. In der „Wildnis“ bei der Seewiese nächst Aussee. „Nicht ganz typisch, vielleicht käme ich durch Vergleich vollständigerer Exemplare, worin mehr Innovationen vertreten wären, noch zu einem anderen Resultate. E. Hackel.“

Festuca arundinacea Schreb. Altaussee, am Ufer des Sees.

Bromus secalinus L. Ortschaft Saarstein, auf einem Acker.

B. mollis L. Ortschaft Saarstein, am Rande von Getreidefeldern.

Lolium perenne L. Auf Schutt beim Bahnhofe von Aussee, jedenfalls eingeschleppt.

Cyperus fuscus L var. α *nigricans* Neilr. Fl. v. Niederösterreich. An einer quelligen Stelle am Fuße des Saar-

- steines am südlichen Ufer des Grundlsee; in feuchten Gruben bei Weitersfeld.
- Scirpus maritimus* L. An Teichrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.
- Dichostylis Michelianus* (L) Nees. In feuchten, sandigen Gruben bei Weitersfeld, selten.
- Heleocharis acicularis* (L) R. Br. In feuchten, sandigen Gruben bei Weitersfeld.
- Carex echinata* Murr. An einem Teichufer bei Aussee.
- C. pauciflora* Lightf. Auf dem Torfmoore bei der „Wasnerin“ zusammen mit
- C. Davalliana* Sm.
- C. mucronata* All. Schoberwiesberg und auf dem Saarstein. 1500 bis 1800 *m.*
- C. rostrata* With. Am Ufer des Ödensees; am Bach beim Teichschloß; am Ufer des Sommersbergsees.
- C. Oederi* Ehrh. Am Ufer des Sommersbergsees.
- C. atrata* L. Auf den meisten Alpenmatten am Aussee.
- C. parviflora* Host. Am Lahngangsee auf Alpenmatten (Totes Gebirge).
- C. umbrosa* Host. Im Wald am Fuße des Tressensteines, am Lupitschbach bei Aussee; im Buchenwald bei der „Wasnerin“ bei Aussee.
- Spirodela polyrrhiza* (L) Schleid. In Teichen bei Weitersfeld.
- Juncus alpinus* Vill. Bei der Pfeifferalm nächst Aussee an quelligen Stellen, am Ufer des Grundlsee, an quelligen Stellen in der Nähe des „Sommersbergbauers“; am Rande kleiner Tümpel auf dem Röthelstein.
- J. Jacquinii* L. Auf dem Loser bei Aussee bei 1700 *m.*
- Juncus Leersii* Marss. An lichten, sumpfigen Stellen des Sugaritzwäldes bei Weitersfeld.
- J. filiformis* L. In kleinen mit *Sphagnum* ausgefüllten Tümpeln auf dem Röthelsteine mit *Luzula sudetica* auf Gipstonboden. Kommt auf Kalk direkt nicht vor und für die Vegetation dieses Bergrückens mit anderen kalkfeindlichen Pflanzen sehr bezeichnend, zirka 1600 *m.*, s. m. Vergl. über die geologische Beschaffenheit des Röthel-

steines und über seine Vegetation, L. Favarger und K. Rechinger, ein Beitr. z. einer pflanzengeogr. Karte Österreichs. Die Vegetationsverhältnisse von Aussee, p. 30.

Luzula sudetica (Willd). D. C. Auf dem Loser, nicht selten auf den alpinen Matten, z. B. an den Lahngang-Seen, ferner auf dem Röthelstein.

L. spicata (L) D. C. Mit der vorigen.

Anthericum ramosum L. Abhang des Loser gegen den Alt-Aussee-See; auf der Gamsstelle.

Gagea lutea (L) Ker. Bei der Augstalm auf dem Loser, 1500 m, Juni.

Allium Scorodoprasum L. Auf Wiesen auf glacialen Schuttablagerungen um Aussee, so am Wege nach Ober-Tressen, bei der „Wasnerin“, bei Eselsbach.

A. carinatum L. Unter Buschwerk bei Aussee, am Wege nach Ober-Tressen.

A. foliosum Clar. Totes Gebirge nächst der Quelle am Ablassbühel bei zirka 1700 m.

A. ursinum L. Im Buchenwalde am Fuße des Schoberwiesberges, bei 900 m.

Lilium bulbiferum L. An Waldrändern, steinigen, buschigen Stellen, besonders in der subalpinen Region, z. B. am Sommersberg-See, am „Nagel“ ober der Redtenbachalm in großer Menge, zirka 1100—1200 m, bei Aussee.

Ornithogalum sphaerocarpum A. Kern. Auf etwas feuchten Wiesen bei Eselsbach nächst Aussee.

Maianthemum bifolium (L) D. C. In Wäldern um Aussee häufig. In einer auffallenden Kümmerform, welche nicht zur Blüte gelangt und immer nur ein Laubblatt entwickelt in den Sphagnumpolstern eines Torfmooses bei den Waldhäusern.

Crocus albiflorus Kit. Auf dem Sattel bei Aussee, zirka 1000 m, noch Anfang Juni blühend; auf der Augstalm des Losers zirka 1500 m; in den Auen der Enns bei Schladming mit Früchten. Juni 1903.

Iris Pseudacorus L. Am westlichen Ufer des Grundlsees; im Ausseer Gebiet selten.

- Cypripedium Calceolus* L. An steinigen buschigen Stellen, besonders unter Buchen oft in großer Menge, so am Lupitschbach. auf dem Radling bei Aussee.
- Orchis coriophora* L. Auf Bergwiesen auf der Ramsau bei Schladming sehr selten. 19. Juni 1903.
- O. ustulata* L. Auf subalpinen Wiesen um Aussee einzeln, auf dem „Sattel“ in größerer Anzahl, ferner auf Wiesen zwischen dem Traunufer und dem Bahndamm.
- O. speciosa* L. Die häufigste Orchissart im Gebiete bei Aussee. Abhang des Schoberwiesberges bei 900 *m*; bei Ober-Tressen.
- O. globosa* L. Sehr selten und zerstreut auf Waldblößen des Losers bei 1200 *m*; am Fuße des Schoberwiesberges bei zirka 900 *m* unter Buchen.
- Gymnadenia rubra* Wettst. **nov. var. stiriaca** Reehinger.
Eine auffallende Pflanze, welche von uns im Juni 1904 gefunden wurde und für Steiermark neu ist. Dieselbe ist wegen der ziemlich breiten und verhältnismäßig kürzeren inneren Perigonblätter zur *Gymnadenia rubra* Wettst. zu zählen, unterscheidet sich aber von der typischen Pflanze schon von ferne durch eine sehr schöne und auffallende Blütenfärbung. Die Perigonblätter am Grunde purpurn, aber etwas weniger lebhaft gefärbt als bei *Gym. rubra*, wie sie beispielsweise auf dem Schneeberg in Nieder-Österreich vorkommt, und gegen die Spitzen zu weißlich, wodurch die Blütenähre ein gesprenkeltes Aussehen erhält. Diese Varietät findet sich in Gesellschaft der *G. rubra typica* und der *G. nigra* auf dem Saarstein bei Aussee und ist gewiß keine Hybride aus den beiden vorgenannten Arten. Hans Fleischmann beobachtete dieselbe Pflanze auf dem Gamsfelde, also schon in Oberösterreich. Die hier neu benannte Varietät bildet gewissermaßen eine Analogie zu dem von Vollmann. (Siehe Schulze in Mittlg. d. bot. Ver. f. Thüring. 17. Heft, p. 68 [1902].) auf dem Koblat gefundenen, als *Gym. nigra* Rehb. f. forma *variegata* Vollmann bezeichneten Kohlröschen.
- Gymnadenia odoratissima* Rich. Auch reinweiß blühend, bei der Ortschaft Saarstein auf Wiesen; auf der „Gamsstelle“ an der Trisselwand.

- Coeloglossum viride* (L) Hartm. Auf dem Saarstein bei zirka 1500 m; am Rande des Buchenwaldes bei der „Wasnerin“.
- Herminium Monorchis* (L) R. Br. Am „Pfeiferbubenweg“ bei Aussee.
- Anacamptis pyramidalis* (L) Rich. In Wäldern bei Klein-Reifling und Wildalpen.
- Cephalanthera rubra* (L) Rich. Im Walde auf dem Tressenstein am Wege zum Sattel (900 m); im Walde beim Sommersberg-See.
- C. longifolia* (L) Fritsch. Häufiger an denselben Stellen wie die vorige, sowie auch auf dem Loser.
- Epipogon aphyllus* (Schm.) Sw. In einem Buchenwalde am Aufstieg zum Hochschwab von der „Hölle“ aus.
- Microstylis monophyllos* (L) Lindl. An lichten moosigen Waldstellen in der „Wildnis“ bei der Seewiese nächst Alt-Aussee, mitunter auch mit zwei Blättern.
- Corallorhiza innata* R. Br. In Wäldern am Wege zur Gamsstelle.
- Salix glabra*. Scop. Sehr häufig in der Krummholzregion um Aussee.
- Salix purpurea* × *rosmarinifolia*.** Auf einer Sumpfwiese beim Teichschloß bei Aussee unter den Stammeltern.
- S. amygdalina* var. *discolor* Neilr. Am Damme der Bahn an der Traun bei Aussee.
- S. grandifolia* × *purpurea*.** Am Bachrande nächst der Ischlerstraße bei Aussee.
- S. Caprea* L. Sehr selten um Aussee, in Gesellschaft von *S. incana* am Lupitschbach.
- Salix aurita* × *grandifolia*.** Zwischen den Eltern bei Spital am Semmering. (Vergl. Hayek, Schedae ad floram stiriacam exiccataam p. 22 u. 66.)
- S. grandifolia* × *cinerea*.** An einem Wasserlauf auf einer Sumpfwiese am Fuße des Saarsteines; auf dem Wiesenplateau bei der „Wasnerin“ bei Aussee in mehreren Büschen; mit den Stammarten bei der Ortschaft Saarstein, an einem Bache am Waldesrand an der alten

Straße von Aussee nach Grundlsee; auf einer Wiese am Fuße des Sommersberghügels.

S. nigricans L. Die typische Form um Aussee sehr häufig. Eine sehr kleinblättrige Form bei Alt-Aussee an der Promenade, eine andere, ebenfalls sehr kleinblättrige Form mit elliptischen Blättern (foliorum longitudine, 2 cm—2·5 cm, latitudine 1·5 cm) bei der Ortschaft Saarstein.

S. nigricans L. var. *parietariaefolia* Host.

Wir geben hier eine genaue Beschreibung der Blätter, der bei Aussee vorkommenden *Salix* an, welche ganz besonders durch länglich-elliptische, scharfgesägte Blätter auffällt: *Folia elliptico-lanceolata, acuta, subtus pilosiuscula, glauca, foliorum medianus sericeus pubescens, foliorum dentes dense et acute prorsus surgentes, basi petiolum cuneata. Stipulae cordiformes in acumen longum protractae, acute et dense dentatae.*

Longitudo foliorum 4—5 cm; latitudo 2·5 cm; stipularum longitudo 0·75 cm.

An einem Bache bei der Ortschaft Saarstein bei Aussee. *Betula verrucosa* Ehrh. Im Walde bei der Seewiese nächst Alt-Aussee, im Walde am Grundlsee; um Aussee sehr vereinzelt.

B. alba L. Auf den Torfmooren bei der „Wasnerin“, beim Sommersberg-See und bei den Waldhäusern.

Alnus glutinosa L. Nur auf Torf- und Wiesenmooren bei Aussee, bei der „Wasnerin“ und dem Sommersberg-See.

Cannabis sativa L. Selten, verwildert um Aussee.

Urtica urens L. Selten in Markt Aussee am Neuperstall, dann bei der Steirer-Seealm im Toten Gebirge. zirka 1500 m.

Viscum album L. Auf *Sorbus Aucuparia* L. Am Fuße des Birnberges bei Schladming nicht selten; auf *Acer pseudoplatanus* L. sehr selten bei Aussee.

Rumex obtusifolius L. In typischer wenig verbreiteter Gestalt auf Wiesen bei Weitersfeld.

R. silvester Wallroth. In typischer Entwicklung im Fröschnitzgraben bei Spital; in einer gedrungenen alpinen

Form bei der Langmoosalm auf dem Röthelstein, zirka 1500 m.

R. pratensis M. et K. (*R. obtusifolius* × *R. crispus*).
Wiese bei der „Wasnerin“ nächst Aussee.

R. conglomeratus × *sanguineus*. Mit den Stammeltern bei Alt-Aussee.

R. aquaticus L. Zwischen Bruck a. d. Mur und Marein auf nassen Wiesen und an Gräben; bei Rottenmann; Auen der Mur bei Weitersfeld.

R. aquaticus × *obtusifolius*. Unter den Stammeltern bei Rottenmann. August 1900.

R. Acetosa L. In großer Menge auf Wiesen der unteren Talregion bei Schladming.

R. Acetosella L. Mit dem vorigen.

R. arifolius All. Im Krummholz auf dem Loser.

Polygonum Hydropiper L. An Wassergräben bei Hainsdorf nächst Weitersfeld in großer Menge; vereinzelt bei der Ortschaft Wienern am Grundsee im Walde.

P. minus Huds. An einem Teich bei Aussee.

P. amphibium L. forma *terrestre* Neilr. In großer Menge beim Teichschloß nächst Aussee.

P. tataricum L. Selten mit *Pol. Fagopyrum* L. gebaut und wie dieses verwildert bei Mureck.

P. cuspidatum Sieb. et Zucc. Mehrfach verwildert um Aussee und Alt-Aussee.

P. mite Schrank. In feuchten Gräben und an Teichrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld; als Ackerunkraut auf dem „Sattel“ bei Aussee, zirka 1000 m.

Chenopodium Vulvaria L. Bei der Südbahnstation Steinhäus.

Ch. polyspermum L. Häufig, aber immer einzeln als Ackerunkraut oder an Häusern auf Gartenauswurf und Komposthaufen bei Aussee.

Atriplex patula L. Auf Schutt bei der „Wasnerin“; an der Bahnhofstraße bei Aussee.

Silene Armeria L. Verwildert auf einem Kartoffelacker bei der „Wasnerin“ nächst Aussee.

- S. alpina* Thomas. Auf Kalkgerölle der alpinen Region um Aussee häufig, z. B. auf dem Loser.
- Melandrium noctiflorum* (L.) Fr. In Aussee an Straßenrändern.
- Cucubalus baccifer* L. In Ufergebüsch der Mur bei Weitersfeld.
- Dianthus plumarius* L. Im Johnsbachtal sehr häufig; ferner auf dem Passe Stein bei Mitterndorf.
- D. alpinus* L. Auf dem Hochschwab verbreitet; im Toten Gebirge auf dem Plateau der Tauplitzalm bei zirka 1500 *m.*
- D. barbatus* L. In Wäldern bei Mureck.
- Cerastium carinthiacum* Vest. In einer dem *C. arvense* L. sich nähernden Form auf Felsen am Steirersee bei zirka 1500 *m* und auf dem Schoberwiesberg bei zirka 1700 *m.*
- C. arvense* L. var. *alpicolum* Fenzl. Auf steinigen Stellen und Kalkgerölle der alpinen Region um Aussee sehr häufig.
- C. vulgatum* L. Vereinzelt als Ackerunkraut um Aussee; auf der Hohen Saarsteinalm bei fast 1900 *m.*
- Sagina nodosa* (L.) Fenzl. Im Kalkgrus bei Wildalpen.
- Alsine laricifolia* (L.) Wahlbg. An der Straße bei Wildalpen im Kalkgerölle.
- A. austriaca* Metk. Im Kalkgerölle am ersten Lahngangsee im Toten Gebirge bei zirka 1500 *m.*
- Arenaria serpyllifolia* L. Als Ackerunkraut um Aussee vereinzelt; in einer vielartigen Form mit gestreckten Internodien auf einer Schutthalde am ersten Lahngangsee bei 1500 *m.*
- Möhringia ciliata* (Scop.) Della Torre. Im Toten Gebirge, auf dem Saarstein in der alpinen Region.
- Spergularia campestris* (L.) Aschers. (Sp. *rubra*). An Ackerrändern bei Weitersfeld.
- Caltha laeta* Sch. N. et K. Mit vergrüntem Blüten an der alten Straße von Aussee nach Grundsee.
- Aquilegia atrovioacea* Ave. Lall. Im Schwabenwalde und im Walde bei Eselsbach nächst Aussee.

- Anemone nemorosa* L. florib. roseis. Bei Steinhaus am Semmering in größerer Anzahl. Die Blumenblätter in ihrer ganzen Ausdehnung schön rosa gefärbt.
- A. hepatica* L. flor. albis, staminibus roseis. An der oberen Waldgrenze des Loser. Anfangs Juni blühend.
- Ranunculus platanifolius* L. An der oberen Waldgrenze um Aussee häufig; in größerer Anzahl bei der Lackenhütte im Toten Gebirge und auf der Redtenbachalm.
- Ranunculus Sardous* L. Am Ufer des Grundlsee sehr vereinzelt.
- R. auricomus* L. Am Teiche beim Lenauhügel, am Grundlsee und auf feuchten Wiesen bei der Ortschaft Saarstein bei Aussee.
- Chelidonium maius* L. Mit fast ungeteilten Abschnitten. dem Eichenlaub nicht unähnlich, am Grundlsee beim Gasthof „Schraml“.
- Corydalis intermedia* (L.) P. M. E. Auf Matten des Loser bei 1500 m.
- Thlaspi rotundifolium* Gaud. Kalkschutthalde auf der „Weißen Wand“ im Toten Gebirge.
- Petrocallis pyrenaica* (L.) R. Br. Auf vielen Hochgipfeln des Toten Gebirges, z. B. auf dem Hochweis, Scheiblingkogel.
- Sisymbrium strictissimum* L. In Gebüsch über Gröbming.
- Brassica Rapa* L. Repts. Verwildert bei Ober-Tressen bei Aussee.
- B. Napus* L, var. α oleifera D. C. Als Unkraut in Buchweizenfeldern bei Mureck.
- Cardamine pratensis* L. Auf feuchten Wiesen um Aussee sehr häufig; auf der Hohen Saarsteinalm noch bei 1900 m.
- Dentaria bulbifera* L. In einem Buchenwald am Fuße des Schoberwiesberges bei 900 m, nächst Aussee.
- Arabis alpestris* Schl. Auf sonnigen Wiesen bei Aussee sehr häufig.
- A. Jacquini* Beck. Auf Felsen bei der Tauplitzalm im Toten Gebirge; auf dem Traweng bis zirka 1900 m.

- A. pumila* Jacq. Auf Felsen der alpinen Region von Aussee nicht selten.
- A. pumila* Jacq. var. *nitidula* Beck. (Det. Prof. Fritsch.)
In hohem Grase auf der Hohen Saarsteinalm.
- Drosera rotundifolia* \times *anglica*. Unter den Stammeltern auf dem Torfmoore bei der „Wasnerin“.
- Sedum dasyphyllum* L. An alten Mauern, welche aus Schieferblöcken bestehen, bei Schladming selten; auf Felsen am Alt-Aussee-See; auf dem Tressenstein bei 1200 *m*.
- Sedum atratum* L. Auf Felsen der alpinen Region um Aussee häufig; am Alt-Aussee-See schon bei 800 *m*.
- Saxifraga mutata* L. An der Straße zwischen Klein-Reifling und Wildalpen an Felsen.
- S. oppositifolia* L. Felsen des Loserkopfes (1836 *m*).
- Ribes alpinum* L. An der oberen Waldgrenze des Röthelsteines, am Wege zur Lackenhütte im Toten Gebirge.
- Cotoneaster integerrima* Medic. Am Waldrande beim „Loitzl“ bei Aussee.
- Sorbus Mougeoti* Soy.-Vill. et Godr. Im Schwabewald bei Aussee (zirka 700 *m*); bei Ob.-Tressen (zirka 800 *m*); auf dem Sattel bei 1000 *m* immer einzeln.
- Rubus Idaeus* L. var. *denudatus* Aschers u. Graebn. Synop. mitteleur. Flora, VI. Bd., p. 446. „Bei Aussee auf feuchtem, humosen Waldboden im Trauntale oberhalb des Ortes (nach dem Grundlsee zu) vor längerer Zeit (wohl 1857) beobachtet.“ Nach freundlicher Mitteil. von Dr. O. Focke in Bremen.
- Rubus Idaeus* L. Mit sehr schmalen Blattabschnitten und scharf zugespitzten Blättzähnen am 19. Juni in voller Blüte bei Schladming. Die gewöhnliche Form häufig, die hier genannte selten.
- Rubus caesius* \times *Idaeus*. In den vegetativen Teilen sehr kräftig und üppig, Petalen viel breiter als bei *R. Idaeus*. Fruchtsansätze nicht gesehen. Schößlinge zuerst kurzbogig aufsteigend, im weiteren Verlaufe ihres Wachstums auch auf dem Boden niederliegend und bis zirka 3 *m* weit kriechend, blau bereift, Blätter manchenmal fußförmig

fünzfählig, mitunter dreizählig, rückwärts dünn graufilzig, vorjährige Schößlinge zimmetbraun, glänzend, bis federkiel-dick, mit sehr vereinzelt kurzen, geraden Stachelborsten besetzt. Die Axillarknospen der vorjährigen Blätter entwickeln sich zu meist kurzgestielten Blütenständen. Bei Schladming unter den Stammarten. Juni 1903.

Potentilla Crantzii Beck. Auf Matten nächst der Loserhütte auf dem Koppenzinken bei Aussee. 1500—1700 m.

Geum rivale × *urbanum*. Mit den Stammarten an der Ischlerstraße bei Aussee. Juni 1903.

Alchemilla fissa Schumm. In der Krummholzregion der Trisselwand und des Saarsteines.

Filipendula Ulmaria (L.) Maxim. var. *concolor* et *discolor*. Beide Varietäten häufig und an denselben Standorten in Wiesengraben und an feuchten, buschigen Stellen um Aussee.

Agrimonia Eupatoria L. Auf sonnigen Wiesen bei Ober-Tressen und bei Gößl am Grundlsee, um Aussee überhaupt selten.

Rosa arvensis Huds. Um Aussee ungemein verbreitet.

R. turbinata Ait. Verwildert an Gartenzäunen bei Grundlsee.

R. ferruginea Willd. Ramsau bei Schladming; unter Gebüsch auf dem Semmering; bei Spital am Semmering.

R. agrestis Savi. An der Straße von Klachau nach Tauplitz.

R. pomifera Herm. In der „Wildnis“ und auf der Seewiese bei Alt-Aussee, im Walde auf dem Sattel.

Prunus spinosa L. Bei Gröbming an sonnigen Abhängen mit fast ganz kahlen Blättern, im ganzen oberen Ennstal sehr selten; auch um Aussee selten, z. B. am Wege von Aussee nach Grundlsee.

Ononis foetens All. Am Straßenrande bei der Ortschaft Straßen nächst Aussee.

Trifolium arvense L. Nur ein Exemplar beim Bahnhof von Aussee.

Oxytropis montana (L.) DC. Auf Alpenmatten des Loser: Ablaßbühel im Toten Gebirge.

- Coronilla Emerus* L. Sehr selten um Aussee, bisher nur am östlichen Ufer des Alt-Aussee-Sees.
- Hedysarum obscurum* L. Totes Gebirge auf dem Ablassbühel.
- Vicia silvatica* L. Unter Gebüsch am Wege zur Blaa-Alm bei Alt-Aussee; am Fuße des Schoberwiesberges ober Grundlsee; auf Felsen an der Bahn bei Steinach-Irdning.
- Lathyrus odoratus* L. Verwildert am Traunufer an der Bahnhofstraße bei Aussee.
- Lathyrus occidentalis* (Fisch. et Mey) Fritsch. In den Buchenwäldern am Fuße des Schoberwiesberges bei Grundlsee; unweit der Ortschaft Ramsau bei Alt-Aussee; bei der Ortschaft Lichtersberg und beim „Bartlhof“ von zirka 750—900 m.
- Geranium phaeum* L. Fröschnitzgraben bei Steinhaus. In typischer Form um Aussee sehr häufig, hie und da vereinzelt Individuen mit bleichvioletten Blüten, denen von *Ger. lividum* L' Herit. ähnlich. Zum Beispiel in Ober-Tressen und auf Wiesen um Grundlsee.
- Euphorbia austriaca* A. Kern. Die Verbreitung dieser Pflanze in Steiermark und dem angrenzenden Oberösterreich stellt sich nach im Wiener Hofmuseum eingesehenen Exemplaren folgendermaßen dar: Oberösterreich: Auf dem Berge Bodenwiese an der steirischen Grenze, Unterlaussa 800—1000 m, leg. Zimmeter; Unter-Weißenbachtal östlich von der Wasserscheide; Schneeberg bei Reichraming. In Steiermark: Im Gesäuse bei Admont 2000' leg. Strobl. Wir beobachteten dieselbe bei Johnsbach und Gstatterboden im Ennstal; am Wege von Klachau zum Steirersee im Toten Gebirge in großer Menge; beim Öderntörl; in der oberen Waldregion des Röthelsteines und Saarsteines bei Aussee.
- Empetrum nigrum* L. Auf der Trisselwand; auf dem Röthelstein; auf dem Loser.
- Evonymus latifolius* Scop. Bei Ober-Tressen; am Wege von der Bahn nach Aussee; bei Eselsbach immer vereinzelt unter anderen Gebüsch.

Acer platanoides L. In einem Lärchenhain beim „Barthof“ und auch an anderen Orten, aber sehr verstreut um Aussee.

Impatiens parviflora D. C. Auch schon bei Hainsdorf nächst Weitersfeld eingebürgert. In ungeheurer Menge in kräftigen bis zu 1 m hohen Exemplaren in den Auen der Mur bei Weitersfeld, ferner bei Purkla.

Rhamnus saxatilis L. Loserabhang bei Alt-Aussee; auf Felsen bei der Seewiese zirka 800 m.

Rh. pumila L. Gamsstelle an der Trisselwand zirka 1100 m; in Felsritzen auf dem Schoberwiesberg bei 1200 m; auf Felsen bei der Langmoosalm auf dem Röthelstein bei 1500 m; in einer durch den niedrigen Standort etwas veränderten Form mit längeren, dünneren sich schlängelnden Ästen, üppigeren und breiteren Blättern rundliche Büsche bildend, im Schwabenwalde bei Aussee auf diluvialen Konglomeratfelsen bei 650 m.

Tilia platyphyllos Scop. Am Abhange des Loser, kuapp am Ufer des Alt-Aussee-Sees.

Althaea officinalis L. An feuchten Gräben bei Weitersfeld.

Malva moschata L. Auf Wiesen, an Ackerrändern bei Hainsdorf, Weitersfeld, Purkla und Mureck. Verwildert bei der Ortschaft Saarstein bei Aussee.

M. neglecta Wallr. An Wegrändern beim „Sommersbergbauern“ bei Aussee.

Hypericum quadrangulum L. Im Fröschnitzgraben bei Steinhaus häufig. Schiefer.

Viola palustris L. An sumpfigen Stellen in der Nähe des Teichschlosses und beim Lenauhügel bei Aussee.

V. hirta L. Mit kleistogamen Blüten im Walde bei der Seewiese am Alt-Aussee-See.

Lythrum hyssopifolium L. An feuchten sandigen Gräben bei Weitersfeld und Hainsdorf.

Peplis Portula L. An feuchten Wegrändern im Sugaritzwalde bei Hainsdorf nächst Weitersfeld und in feuchten Gräben daselbst.

***Epilobium alpestre* × *alsinefolium*.** Bei Steinhaus am Semmering unter den Stammeltern.

- E. alpestre* × *montanum*. Bei Steinhaus am Semmering mit den Stammarten.
- E. parviflorum* × *roseum*. In einem Straßengraben bei der Ortschaft Straßen bei Aussee.
- Ludwigia palustris* (L.) Elliot. In feuchten sandigen Gruben an halbtrockenen Wasserläufen bei Mureck.
- Circaea intermedia* Ehrh. Sehr häufig an Zäunen, feuchten, schattigen Mauern und an Wasserläufen bei Aussee, z. B. Bei den Ortschaften Straßen und Eselsbach bis auf den Sattel (1000 m).
- Chaerophyllum aureum* L. Auf Wiesen bei Gröbming, sehr häufig bei Schladming.
- Myrrhis odorata* (L.) Scop. Birnberg bei Schladming in Gebüsch. 19. Juni 1903.
- Pleurospermum austriacum* (L.) Hoffm. Im Koppenwald bei Aussee.
- Selinum Carvifolia* L. Im Sugaritzwalde bei Weitersfeld.
- Peucedanum palustre* (L.) Mönch. An Teichrändern bei Hainsdorf und Weitersfeld.
- Rhododendron ferrugineum* L. Sehr selten um Aussee auf Kalk am Wege vom Sattel zur Gamsstelle. (leg. L. Rastl.)
- Andromeda polifolia* L. Auf dem Torfmoore bei der „Wasnerin“.
- Arctostaphylos alpina* (L.) Spr. Auf der Trisselwand bei zirka 1570 m.
- Vaccinium Oxycoccos* L. Auf dem Torfmoor bei der „Wasnerin“ in großer Menge.
- Primula farinosa* L. Sehr häufig um Aussee; floribus albis auf Wiesen bei der „Wasnerin“.
- P. elatior* L. Ungemein häufig um Aussee, steigt im Toten Gebirge bis zum Steirersee (1558 m).
- Soldanella Wettsteinii*. Vierh. (*S. alpina* × *S. austriaca*.) Unter den Stammarten im Toten Gebirge am Steirersee sehr häufig. (Det. Dr. Vierhapper.)
- S. pusilla* Baumg. Auf dem Loser (1806 m); am Steirersee.
- Lysimachia vulgaris* L. Sehr selten um Aussee, bei der Ortschaft Reut in Wiesengraben. Blätter unterseits sehr schwach behaart.

- Gentiana stiriaca* Wettst. Im Fröschnitzgraben bei Steinhaus.
- G. aspera* Hegetschw. subsp. *Norica* Kerner. Fast auf allen Wiesen um Aussee häufig; in Kümmerformen auch in der alpinen Region, blüht von Anfang Juni bis Ende Juli.
- G. aspera* Hegetschw. subsp. *Sturmiana* Kern. An denselben Orten wie die vorigen, aber mehr vereinzelt. Blüht von Anfang August bis in den September.
- G. pannonica* Scop. In der Krummholzregion um Aussee häufig in sehr großen Exemplaren auf dem Torfmoore bei den „Waldhäuseln“, zirka 800 *m*.
- G. bavarica* L. Auf den Alpenmatten um Aussee mit *G. verna*.
- Convolvulus arvensis* L. Um Aussee selten, auf Äckern in Ober-Tressen.
- Calystegia sepium* L. var. *rosea* Choisy. Auf Schutt nahe der Seeklause bei Alt-Aussee. Wohl ein Gartenflüchtling.
- Cynoglossum officinale* L. Um Aussee nur auf dem Tressenstein bei 1200 *m*.
- Lithospermum officinale* L. In den Auen der Enns von Schladming bis Gröbming sehr häufig; vereinzelt um Aussee bei Göfl und Ober-Tressen.
- Cerintho minor* L. In großer Menge auf Wiesen vor der ersten Heumahd überall um Schladming so zahlreich, daß sie als Charakterpflanze zu bezeichnen ist; um Aussee selten und nur auf wenigen Wiesen.
- Ajuga pyramidalis* L. Hie und da vereinzelt in der Krummholzregion des Toten Gebirges, z. B. auf dem Traweng bei zirka 1600 *m*.
- Teucrium Chamaedrys* L. Um Aussee nur an einer Stelle im Froschwald bei Obertressen und in einem Walde bei Eselsbach.
- Brunella grandiflora* L. In der Umgebung von Aussee nur an einer Stelle ober der Pfeiferalm am Saarstein bei 1000 *m*, dagegen um Hallstatt häufig.
- B. alba** × **vulgaris**. Unter den Stammeltern auf dem Schloßberg bei Wildon.

Lamium maculatum L. Häufig um Aussee; in einer kleinblättrigen, dunkelblütigen Form mit auffallend zugespitzten Kelchzipfeln bei 1500 *m* auf der Augstalm des Loser.

Stachys alpina L. An mehreren Stellen in Bergwäldern um Aussee, aber dort nirgends in größerer Anzahl. Nur auf einer Wiese südlich vom Sommersberg-See am Fuße des Saarsteines findet sich diese Art in größerer Menge. Es ist kein Zweifel, daß sich die Gestalt dieser waldbewohnenden Pflanze durch den Standort auf der Wiese und die jährlich zweimal wiederkehrende Mahd wesentlich verändert hat, und zwar bei allen Exemplaren gleichartig. Sowohl die grundständigen als die Stengelblätter dieser „forma putata“ sind kleiner, runder, weniger gezähnt, ihr Indument ist weniger dicht, die Anzahl der Blütenviertel geringer, dieselben sind auch armblütiger. Die Blüten selbst sind kleiner und infolge der intensiveren Lichteinwirkung lebhafter gefärbt, die Kelchzähne etwas breiter. Die ganze Pflanze ist kleiner und schwächlicher als die Normalform. Besonders auffallend ist die Reduktion der grundständigen Blätter infolge des sie umgebenden dichten Pflanzenwuchses. Das Vorkommen von *Stachys alpina* in so großer Anzahl auf einer Wiese ist wohl zweifellos durch Umwandlung einer Waldparzelle in eine Wiese zu erklären, welche in diesem Falle vor vielen Jahrzehnten vor sich gegangen ist.

Stachys officinalis (L.) Trev. Im Sugaritzwalde bei Weitersfeld.

Salvia pratensis L. Um Aussee nur auf dem Sattel bei 1000 *m*.

Satureja alpina (L.) Scheele. florib. albis. In der „Wildnis“ bei Alt-Aussee.

Lycopus europaeus L. An einer quelligen Stelle in Ober-Tressen und am Sumpfe beim Teichschlosse bei Alt-Aussee.

Mentha Pulegium L. In einer fast ganz kahlen Form in feuchten sandigen Gruben bei Weitersfeld.

Mentha aquatica L. Mit behaarten länglichen Blättern an der Grundlsee-Promenade, bei Aussee sehr selten.

- M. longifolia* Host. Um Aussee ungemein häufig, öfter in der *M. alpigena* Kerner sehr nahestehenden Formen.
- M. grata* Host. (E sectione „Gentiles“). An Wassergräben bei Steinhaus am Semmering.
- M. elata* Host. An Teichrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld; an Wiesengräben um Aussee.
- M. diffusa* Lejeune. Als Ackerunkraut bei Weitersfeld.
- M. fontana* Weihe. In einer nicht ganz typischen Form, nämlich stärker verästelt und mit mehr behaarten Blättern mit reichlicher entwickelter Inflorescenz an Wiesengräben unweit des „Sommersbergbauern“ bei Aussee.
- Verbascum Thapsus* Schrad. Im Walde auf dem Röthelstein bei Aussee.
- V. Thapsus* × *Lychnitis*. Unter den Stammeltern bei Pichl im oberen Ennstale.
- V. Lychnitis* × *nigrum*. Unter den Stammarten bei Schladming.

***Scrophularia stiriaca* Rech. nov. spec.**

Stengel aufrecht deutlich, aber nicht scharf vierkantig. 0·5—0·75 *m* hoch unverzweigt, unten kahl, im oberen Teile zerstreut, aber deutlich drüsig flaumig.

Blütenstand locker, arnblütig, dessen Seitenäste ausgesperrt, länger als bei *Scr. nodosa* L., wodurch der ganze Habitus von dieser abweicht. Seitenästchen des Blütenstandes bogig, in spitzem Winkel abzweigend, dünn, im Verhältnisse zur Größe der Kapseln lang, zirka 1 *cm* lang, die Abzweigungen jeder Ordnung von schmallinealen, lang zugespitzten, von mit breiter, aber nicht Stengel umfassender Basis, aufsitzenden, fast kahlen Blättchen gestützt. Blüten am Grunde grünlich. Oberlippen und Schlund rötlichbraun, Seitenästchen kurz drüsig behaart, sowie die Blütenstiele; auffallend durch die stets durchblätterte Inflorescenz, welche mitunter in ein Büschel kleiner Blätter endigt. Kapsel größer als bei *Scr. nodosa*; 5—6 *mm* im reifen Zustande im Durchmesser kugelig, an der Basis mäßig abgeflacht, nach oben zu in eine kurze dornartige Spitze ausgehend, im reifen Zustande fast glänzend, kahl, hart, fast nußartig. Samen klein, tief schwarzviolett bis schwarz,

matt, unter der Lupe von winzigen unregelmäßigen Erhabenheiten bedeckt.

Blätter gegenständig, beiderseits wenigstens zur Zeit der Fruchtreife auch auf den Nerven vollkommen kahl, oberseits freudig-grün, unterseits blässer, unregelmäßig, ziemlich groß, doppelt gezähnt, Zähne oft an der Spitze abgestumpft, wodurch der Blattrand oft wie gekerbt erscheint. Die oberen Blätter spitzer und schärfer gezähnt als die unteren. An den obersten Blattpaaren, besonders an deren Basis, finden sich oft einzelne unregelmäßige, in eine lange Spitze ausgezogene Zähne. Die obersten Blattpaare sitzend, die unteren kurz, bis 1.5 *cm* lang gestielt. Blattbasis fast gerade abgeschnitten, selten mit geringer Andeutung eines herzförmigen Ausschnittes, noch seltener läuft die Blattbasis ein sehr kurzes Stück in den Blattstiel über. Blätter im Umriss eiförmig, nach vorne deutlich zugespitzt.

Wurzel wagrecht kriechend, unregelmäßig knotig, weißlich, häufig hohl, Fasernwurzeln nicht zahlreich.

Von *Ser. nodosa* L., der sie zunächst steht, unterschieden durch gedrungeneren, strafferen Wuchs, armblütigere Inflorescenz und drüsig-flaumige Behaarung an allen Teilen derselben.

Nächst Steinhaus am Semmering auf Schiefer 1902 und 1903 beobachtet.

Gratiola officinalis L. In feuchten Gruben bei Weitersfeld.

Lindernia pyxidaria L. In feuchten sandigen Gruben bei Weitersfeld.

Limosella aquatica L. In feuchten Gruben bei Weitersfeld.

Veronica aphylla L. In der alpinen Region um Aussee häufig, in auffallend üppiger Entwicklung bis zu 20 *cm* hoch an einer quelligen Stelle unweit der Loserhütte, zirka 1500 *m*.

V. serpyllifolia L. var. β . **alpestris** Bamberger in Flora p. 739 (1856).

Beck zieht in der Flora von Niederösterreich, p. 1056, diese Varietät Bambergers und *Allionis* Ver. *tenella* zusammen, was aber nach unserer Überzeugung nicht richtig ist. *Allioni* beschreibt seine *V. tenella* in Flora Pedem. Vol. I, p. 75. II. Tab. 22, Fig. 1, wie folgt: „*Veronica repens*.

foliis rohtundatis crenulatis, ramis brevibus racemosis. In umbrosa silva alpīs Albergianis perennis. Cauliculus reptat, et ex nodis radices demittit, folia petiolata opposita tenera tenuiter et raro crenulata, angulosa glabra orbiculata. Rami breves racemo florum terminantur purpureorum. Floralia folia alterna sunt ovata aut elliptica breviora pedunculis. Ver. serpyllifolia differt ab hac foliis duris firmis et omnino laevibus floribusque demissis racemosis aut si velis spicatis in erecto cauliculo."

Die Abbildung Allionis stellt eine Pflanze mit niedrigem, kriechendem, zirka 5 *cm* hohem Stengel mit wenig, aber dichtblütiger Blütentraube und fast ganzrandigen Blättern dar. Auch im Wiener Hofmuseum befindliche Exemplare aus Piemont entsprechen dieser Beschreibung genau, aber gar nicht der von mir um Aussee gefundenen Pflanze.

Die Beschreibung der var. *alpestris* Bambergers hingegen lautet: „Durch kreisrunde Blätter von dicklicher Konsistenz und durch tiefblaue Blüten von der gewöhnlichen Form verschieden. Auf fetten Stellen der Alpen bis 5000'; höher und meist üppiger als Ver. serpyllifolia typica.“

Diese Beschreibung und Standortsangabe passen auf unsere Pflanze sehr gut.

Wir benennen die von uns bei Aussee, auf der Steirersee-Alm im Toten Gebirge bei 1500 *m*, auf der Saarsteinalm bei 1900 *m* und auf der Loserhütte bei 1400 *m* überall in größerer Anzahl gefundene *Veronica* als *serpyllifolia* L. var. *alpestris* Bamberger.

Mit der von Schur als Ver. *nivalis* bezeichneten Pflanze ist sie nicht identisch.

Melampyrum pratense L. Im Sugaritzwald bei Weitersfeld, *Euphrasia picta* Wimm. In der Krummholzregion des Schoberwiesberges bei Aussee.

Odontites serotina (Lam) Rehb. Auf Wiesen beim Schlosse Brunnsee bei Weitersfeld.

Pedicularis palustris L. Auf Sumpfwiesen um Aussee häufig; mit weißen Blüten am Sommersberg-See.

P. foliosa L. Auf dem Loser zirka 1700 *m*.

P. incarnata Jacq. Mit *P. rostrata* auf den alpinen Matten um Aussee häufig.

- P. rosea* Wulf. Spitze der Hochalm (2124 m); auf Grasbändern der „Weißen Wand“ zirka 2000 m.
- Utricularia minor* L. Steril in einem Teiche unweit des Lenauhügels bei Aussee.
- Orobanche Salviae* Schultz. Auf *Salvia glutinosa* L. im Walde bei Eselsbach und auf der Seewiese bei Alt-Aussee.
- Lathraea Squamaria* L. Bei Gößl am Grundlsee in Wäldern.
- Plantago montana* Lam. Sowohl auf dem Gipfel des Loser (1836 m), wie auch unterhalb desselben; auf dem Saarstein (1973 m).
- P. media* L. Sehr verbreitet auf den Wiesen um Aussee vor der ersten Heumahd in einer Form mit dunkleren Filamenten, niedrigeren Blütenständen und kürzeren Blütenköpfchen als gewöhnlich.
- P. lanceolata* L. var. *sphaerostachya* Wimm. et Grab. Auf einer Waldblöße auf dem Loser bei zirka 1100 m.
- Galium uliginosum* L. Bachrand in Ober-Tressen; Ufer des Grundlsees; sumpfige Wiesen bei der „Wasnerin“ bei Aussee.
- G. baldense* Spr. In der alpinen Region um Aussee nicht selten, z. B. Elmgrube zirka 1600 m; Steirersee-Alm zirka 1500 m.
- G. austriacum* Jacq. In der subalpinen und alpinen Region um Aussee verbreitet, auch im Flußbette der Traun auf Flußgerölle.
- Viburnum Lantana* L. Häufig an den Ufern der Wasserläufe und an Waldrändern in der Umgebung von Aussee, aber hier immer in einer Form, welche sich durch deutlich zugespitzte Blätter auszeichnet. **Forma cuspidata nobis.**
- Lonicera nigra* L. Seewiese am Alt-Ausseer-See, auch sonst um Aussee in Wäldern vereinzelt.
- L. coerulea* L. Öderntörl im Toten Gebirge, zirka 1500 m; im Walde auf dem Röthelstein, zirka 1300 m. Unter Krummholz auf dem Gipfel des Loser (1836 m). Blätter an der Spitze bald mehr, bald minder abgerundet oder zugespitzt.
- Succisa inflexa* (Klueck) Beck (= *S. australis* Wulf). In schönen Exemplaren an Wiesengraben bei Hainsdorf nächst Weitersfeld selten.

- Campanula glomerata* L. Auf Waldwiesen auf der Ramsau bei Schladming mit großen Blüten in armblütigen Trauben auf Kalk.
- Sicyos angulata* L. In Nordamerika heimisch, in größerer Anzahl auf wüsten Plätzen in der Schubertstraße in Graz verwildert. August 1891.
- Solidago serotina* Ait. In feuchten Gräben bei Hainsdorf nächst Weitersfeld; in ungeheurer Menge und in großer Üppigkeit in den Auen der Mur bei Mureck eingebürgert.
- Aster parviflorus* Nees. Sehr häufig in den Auen der Mur bei Weitersfeld, welche eine Reihe nordamerikanischer, jetzt eingebürgerter Kompositen in üppigstem Wachstum beherbergen.
- Aster salicifolius* L. Aussee, an der Traun beim Bahnhofs.
- A. alpinus* L. Auf dem Kopfe des Loser bei Aussee, zirka 1800 m.
- Gnaphalium uliginosum* L. var. *α incanum* Neilr. Auf feuchten Äckern bei Weitersfeld.
- Inula Helenium* L. Auf Viehweideplätzen bei Schladming verwildert.
- Pulicaria vulgaris* Gärtner. Hainsdorf bei Weitersfeld.
- Rudbeckia laciniata* L. In den Auen der Mur bei Weitersfeld in zahlreichen riesigen Exemplaren, auch bei Spielfeld.
- Bidens annua* L. var. *β radiata* De. An Teichrändern bei Weitersfeld; an quelligen Stellen bei der Ortschaft Saarstein.
- Galinsoga parviflora* Cavan. Sehr häufig in den Auen der Mur bei Weitersfeld.
- Anthemis arvensis* L. Auf Äckern bei Weitersfeld und bei Aussee.
- Matricaria Chamomilla* L. Verwildert auf einem Acker bei der „Wasnerin“ nächst Aussee.
- M. discoidea* De. Auf dem Bahnkörper der Südbahnstation Steinhaus am Semmering.
- Chrysanthemum atratum* Jacq. Auf dem Ablassbühel, auf dem Öderntörl im Toten Gebirge 1500—1600 m s. m. Charakterpflanze der Krummholzregion und der Alpenmatten.

Chr. Parthenium (L.) Pers. In den Tälern des Drahtenkogels und der Kampalpe hart an der niederösterreichisch-steirischen Grenze. Hin und wieder verwildert auch in der Prein, häufiger als in anderen Gegenden.

Chr. Balsamita L. Verwildert im Fröschnitzgraben bei Steinhaus.

Petasites Reehingeri Hayek (*P. albus* × *hybridus*) in Schedae ad Floram exsicc. Stiriae. Nr. 95, pag. 29 (1904). Bei Spital am Semmering. Mai 1904 aufgefunden.

P. niveus × **hybridus**. In verschiedenen Formen, welche sich bald dem *P. niveus*, bald dem *P. hybridus* nähern, auf der Seewiese, ferner bei Kainisch nächst Aussee an beiden Standorten mit den Stammarten. Es verdient Beachtung, daß an jedem der Fundorte immer eine größere Anzahl von Individuen derselben Form in engem Anschluß aneinander wachsen, was wohl in der vorwiegend vegetativen Vermehrung aus dem Wurzelstocke seine Erklärung findet. Es kommen verschiedene Formen dieser Hybride an demselben Standort vor.

Erechthites hieracifolia (N.) Raf. Selten in Holzschlägen beim Schloß Brunnsee nächst Weitersfeld.

Doronicum austriacum Jacq. Im Walde nächst der Blaa-Alm bei Aussee.

Senecio rupestris W. K. In Wäldern bei der Blaa-Alm bei Aussee.

Carlina alpina Jacq. Sülabhang des Schoberwiesberges bei zirka 1600 m.

Arctium tomentosum Mill. Im Fröschnitzgraben nur diese Klette, aber häufig. Die spinuwebartigen Haare zwischen den Anthodialschuppen verlieren sich nach der vollen Entwicklung der Blüte gegen Herbst hin allmählich; wenigstens an dem oben bezeichneten Standorte habe ich diese Wahrnehmung in den Jahren 1902 und 1903 gemacht. Bei der „Wasnerin“ bei Aussee in der gewöhnlichen Form.

A. minus Bernh. Auf wüsten Plätzen bei Aussee selten, auf dem Holzplatz und bei Eselsbach.

Carduus acanthoides L. Auf wüsten Plätzen bei Aussee selten, auf dem Holzplatze und in Ober-Tressen; auf fruchtbaren Wiesen auf der Ramsau bei Schladming.

- Cirsium spinosissimum*. (L.) Scop. Auf der Tauplitzalm im Toten Gebirge und auf dem Röthelstein bei zirka 1500 m; auf dem Loser bei 1700 m.
- C. rivulare* × *palustre*. Unter den Stammarten auf Wiesen bei der „Wasnerin“ und in Ober-Tressen.
- C. oleraceum* × *rivulare*. Unter den Stammeltern auf Wiesen bei der „Wasnerin“ sehr häufig in bald der einen, bald der anderen der Stammarten sich nähernden Formen. Vereinzelt bei der Ortschaft Saarstein und bei Ober-Tressen.
- Centaurea pseudophrygia* C. A. Mey. Im Fröschnitzgraben bei Steinhaus am Semmering; florib. albis auf dem Loser bei Aussee.
- C. stiriaca* Hayek. Im Walde am Fuße des Radling bei Aussee. (Det. Dr. v. Hayek.)
- C. subjacea* Beck. Auf Wiesen bei Hainsdorf nächst Weitersfeld; im Walde beim Sommersberg bei Aussee. (Det. Dr. v. Hayek.)
- C. subjacea* × *pannonica* Hayek. Auf Wiesen bei Hainsdorf nächst Weitersfeld mit den mutmaßlichen Stammarten zusammen.
- C. Jacea* L. Sehr häufig auf Wiesen um Aussee; in einer Form, welche sich der *forma majuscula* Rouy nähert; am Fuße des Zinken bei Aussee. (Det. Dr. v. Hayek.)
- C. pannonica*. Hayek. Bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.
- C. rotundifolia* (Bartl) Hayek. Auf Wiesen bei Hainsdorf nächst Weitersfeld.
- C. nigrescens* Willd. Auf Wiesen bei Purkla und bei Weitersfeld.
- Lapsana communis* L. Um Aussee selten, auf dem Sattel bei 1000 m.
- Leontodon hispidus* L. Im Fröschnitzgraben bei Steinhaus auf Schiefer.
- Hypochoeris radicata* L. Auf Wiesen um Aussee sehr selten.
- Willemetia stipitata* (Jacq.) Cass. Auf einer Waldwiese im Bürenmoos und am Rande des Buchenwaldes bei der „Wasnerin“ nächst Aussee auf Kalk.

- Scorzonera humilis* L. Auf einer feuchten Wiese bei der Ortschaft Lichtersberg bei Aussee selten.
- Sonchus arvensis* L. Um Aussee sehr selten, nur an Wiesenrändern beim Teichschloß.
- Lactuca sativa* L. Bei Mureck häufig, auf Feldern gebaut und öfter verwildernd.
- Crepis aurea* (L.) Cass. Um Aussee häufig auf den subalpinen Wiesen mit kleineren Blütenköpfchen und längerem Schafte, auf den Alpenmatten großköpfig mit kurzem Schafte.
- C. paludosa* L. Auf einer feuchten Waldwiese im Bärenmoos bei Aussee mit *Willemetia stipitata*.
- C. Jacquinii* Tausch. Auf Felsen im Losertörl bei 1800 *m*.
- C. alpestris* (Jacq.) Tausch. Im Wald bei der Seewiese am Alt-Aussee-See; bei Gröbming auf Bergwiesen zirka 1100 *m* auf Kalk.
- C. blattarioides* (L.) Vill. Am Wege von Klachau zum Steirer-See bei zirka 1300 *m*.
- Hieracium Pilosella* × *Auricula*. Auf Bergwiesen bei Mauterndorf nächst Schladming.
- H. gramineum* Gand. Im Sugaritzwald bei Weitersfeld.
- H. silvaticum* (L.). Im Sugaritzwald bei Weitersfeld.
- H. sabaudum* L. Unter Buchen am Einstieg vom Sattel zur Trisselwand; Waldrand bei Ober-Tressen.
- H. dentatum* Hoppe. In der Krummholzregion des Saarstein bei zirka 1500 *m*.
- H. glaucum* All. Auf Felsen in der Seewiese bei Aussee; am Öderntörl im Toten Gebirge; auf der Trisselwand.
- H. bupleuroides* Gmelin. Im Kalkgrus bei Grundlsee und bei der Seewiese am Alt-Aussee-See.
- H. humile* Jacq. Auf einzelnen Felsen im Walde bei der Seewiese und am Tressenweg am Grundlsee bei 800 *m*.

Hepaticae.

- Nardia scalaris* im Fröschnitzgraben bei Spital a. S.
- N. hyalina* mit der vorigen auf Erde.
- Kantia trichomanes*. Im Sugaritzwald bei Weitersfeld.

Characeae.¹

Chara delicatula A. Br. Im Grundl- und Alt-Ausseer-See an seichteren Stellen auf feinem sandigen Schlamm bei 3—8 *m*, Wassertiefe immer in kleinen, voneinander entfernten Rasen.

Ch. rudis A. Br. In zwei je nach der Wassertiefe verschiedenen Formen, welche sich auch unterscheiden durch stärkere Kalkinkrustierung, höheren und üppigeren Wuchs. Die Form der größeren Tiefe erreicht bis 80 *cm* Länge. Bildet große, den Seeboden weithin bedeckende Bestände im Grundlsee bei 5—16 *m* Tiefe.

Ch. foetida A. Br. Sowohl in der typischen als auch in der **forma melanopyrena** A. Br. in einem Teiche beim Lenauhügel und in einem Teiche bei Ober-Tressen.

Ch. fragilis Desv. Mit *Ch. foetida* A. Br. in einem Wiesenbächlein am Fuße des Saarsteines bei Aussee.

¹ Von Dr. E. Teodorescu (Bukarest) freundlichst bestimmt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Rechinger Lily, Rechinger sen. Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Ober- und Mittelsteiermark. 142-169](#)